

Tragt Eure Ergebnisse Ziffer für Ziffer in die obere Zeile der Tabelle ein. Lest dann die benötigten Werte fürs Final ab und tragt diese am Ende des Listings in die Lösung ein.

Willkommen zum dritten Teil und Abschluss unseres Stadtrundganges. Wir starten am Ausgang der ehemaligen Saline an dem Platz, an dem früher einmal die St. Lamberti-Kirche stand. Ihr schaut auf das große Eckhaus mit überwiegend weißer Fassade. Ein Teil ist jedoch in Backstein gehalten.

(A) Wie viele der Fenster dieses Hauses sind mit den sogenannten „Tausteinen“ verziert?

A

Wir gehen ein Stück nach Norden und biegen dann rechts in die Heiligengeiststraße bis zum gleichnamigen Hospital. Der westliche Teil ist in der ältesten Bauform erhalten, was auch von außen durch die eingemauerten Steintafeln zu erkennen ist. Mindestens seit 1277 lebten hier zunächst ältere wohlhabende Bürger, seit 1490 jedoch auch mittellose reisende, Salinenarbeiter und andere Bedürftige.

(B) Welche Jahreszahl steht in der siebten Zeile der Steintafel rechts vom Eingang?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Diese Jahreszahl in arabischen Ziffern?

	B		C

Okay, wir drehen uns um, schleichen ein paar Meter zurück und betreten in die Gasse mit dem etwas rabiaten Namen. Die Hausnummer 5 weist einen interessanten Doppelingang auf, der auch mit den teuren Tausteinen verziert ist.

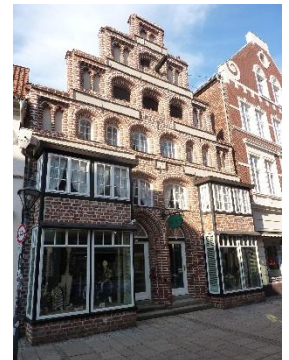
(C) Jahreszahl zwischen den beiden Türen?

	D	E	

Folgt der Twiete bis ans Ende und Ihr stößt in die Grapengießerstraße. Grapengießer waren Handwerker, die Metall gossen und daraus zum Beispiel Glocken formten, aber auch Grapen (ein Kochtopf auf Beinen), Mörser und so Zeug. Rechts gegenüber seht Ihr das Geburtshaus der Kammersängerin Charlotte Huhn (ja, den Namen habe ich vorher auch noch nie gehört), wie eine Infotafel verrät.

(D) Jahreszahl über den beiden Türen?

		F	G



Folgt der Grapengießerstraße in Richtung Osten. Auf der Ecke „Enge Straße“ findet Ihr ein weiteres beeindruckendes Backsteingebäude. Sucht an der Hauswand nach der hellen Tafel mit dem Doppelwappen (Rechen und Hundekopf).

(E) Welche Jahreszahl ist auf der Tafel erkennbar?

	H		I

Folgt der Engen Straßen weiter. Wenn auf der linken Seite gleich nach dem Wappen der Eingang im Gitter offen ist, geht einfach mal in der Hinterhof - keine Scheu, das ist in Ordnung - und staunt über die üppigen Tausteinverzierungen. Folgt der Engen Straße weiter nach Süden bis zur nächsten Kreuzung. Ihr seht auf der Ecke schräg rechts über die Kreuzung vor Euch ein weiteres Modegeschäft.

(F) Wieviele von Tausteinen umrahmte Köpfe sind an der Fassade zu sehen?

J



Biegt in die Straße nach Osten und geht bis zur Einmündung „Am Sande“. Beim „Mälzer“ könnt Ihr ein weiteres Mal einen Hinterhof betreten – schaut Euch nur um!

(G) **Wieviele Häuser auf der rechten Seite der Heiligengeiststraße haben von Enge Straße bis zu „Am Sande“ haben noch Kran bzw. Kranvorrichtungen am Giebel, die über die Straße ragen (das Metall- ding zählt nicht mit)?** (Kontrollmöglichkeit: $K = Z+2$)

K

Nun also der Platz „Am Sande“. Bewundert die schwarze Backsteinfassade der heutigen Industrie- und Handelskammer. Die schwarz glasierten Backsteine waren im Mittelalter (und sind wahrscheinlich auch heute noch) extrem teuer. Und dann auch noch als Taustein – da wollte wohl jemand unbedingt beeindrucken.

(H) **Wieviele Löwen sind links und rechts über dem Eingang zu sehen?** (Kontrollmöglichkeit: $L = Y+1$)

L

Begeht Euch langsam schlendernd bis zur großen Kirche mit dem schiefen Turm. Damit Euch nicht langweilig wird:



(I) **Wieviele Wetterfahnen seht Ihr auf den Giebeln der Gebäude Am Sande?** Bei Nebel dürfte eine mitzuzählende – die auf dem über 100 Meter hohen Kirchturm - nur schwer erkennbar sein. Und natürlich die Handwerkskammer nicht vergessen, damit es auch wirklich 9 werden!

M

Nun steht Ihr vor der St. Johannis-Kirche mit ihrem schiefen Turm. Ein kurzer Rundgang in der Kirche lohnt sich allemal. Die **Bauart des Turms** wird in der Tafel zur „Route der Backsteingotik“ beschrieben.

(J) **Welche in Buchstaben geschriebene Zahl kommt in der Bauart des Turms vor?** Wenn Ihr mit Blick auf den Turm vor der Kirche steht, dreht Euch nun ca. 90° entgegen dem Uhrzeigersinn und geht in diese Richtung in den Hinterhof. Folgt der Wegführung. Über dem Durchgang zur Straße befindet sich ein Fenster.

N

(K) **In wieviele einzelne „Rechtecke“ wird dieses Fenster durch Stege geteilt?** Tretet durch den Durchgang und geht ein paar Meter nach rechts. Sucht nach dem Hinweis auf eine Buchdruckerei.

O

(L) **Welche Jahreszahl wird genannt?**

	P		Q

Ja, tatsächlich, in Lüneburg stand eine der ersten Buchdruckereien Deutschlands, und die einzige, die sich immer noch in Familienbesitz befindetet! Sehr fruchtbare Familie, möchte man meinen. In ihrer Zeit war die Bibel des Verlags die am reichsten bebilderte Bibelausgabe in Deutschland und damit von großem Einfluss für die Bildgestaltung biblischer Szenen. Von den ursprünglich 500 Exemplaren sind nur sechs erhalten geblieben. Lutherbibeln wohlgernekt, in diesen Jahren nur relativ kurz nach der Reformation und noch vor dem 30jährigen Krieg!

Nun weiter nach Norden in die Straße „Am Berge“, nächste Gasse rechts (Papenstraße). Im letzten Drittel vor der Wandfärberstraße findet Ihr einen Hinweis auf Georg Böhm. Er hatte mit Sicherheit nicht unerheblichen Einfluss auf seinen Schüler.



(M) **In welchem Monat starb er (Ziffer)?**

R

Lasst das mächtige rote mittelalterliche Kaufmannshaus links an Euch vorbeiziehen und folgt der Gasse in Richtung Osten, bis Ihr auf dem Gehweg an der Imenau steht. Folgt dem Fluß in Richtung Quelle (nach rechts 😊). Überquert die Altenbrückertorstraße und genießt den Blick auf die Rathsmühle mit dem rauschenden Wasserfall. Haltet



Euch danach weiter am Ufer. Auf der rechten Seite seht Ihr eine Häuserreihe, die im Vergleich zu den vielen mächtigen mittelalterlichen Kaufmannshäusern doch etwas klein wirkt.

(N) Ein Haus weist im Balken die Jahreszahl 1589 auf. Welche Hausnummer ist dies?

S

Ein paar Meter weiter kommt Ihr zu einem Turm, der „Ratswasserkunst“ und der heute noch betriebenen „Ratsmühle“. Findet die Infotafel an der Ratswasserkunst. In der vierten Zeile steht eine Rechenaufgabe.

(O) Wie ist das Ergebnis?

	T	U	



Begeht Euch nun zu einem weiteren Wahrzeichen der Stadt, dem Wasserturm. Begeht Euch zu dem großen blauen Metallturbine auf dem Platz vor dem Turm und betrachtet den Manometer.

(P) Welches ist die zweithöchste Zahl auf der Skala?

	V



Ersatzaufgabe, falls abgesperrt sein sollte: Findet die Sterne an der Wand des Turms. Rechnet zur Anzahl der gelben Sterne drei weitere hinzu.

Geht wieder zur Ratswasserkunst und nutzt den Durchgang aus den 70ern südlich davon. Ihr kommt zu einer Fußgängerbrücke, die ihr überquert, und damit unmittelbaren mittelalterliche Altstadt zum „Wandrahm“ hin verlasst. Ihr seht als erstes Haus auf der linken Seite eine Gründerzeitvilla. Über dem Hauseingang befinden neben dem Namen der Erbauer „T. u. H. Busse“ zwei Jahreszahlen.



(Q) Welche Jahreszahlen sind das?

				/			
W						X	

Geht den Fußweg weiter in Richtung Osten. Biegt vor dem Museum vor dem empfehlenswerten „Museum Lüneburg“ (letztes Haus vor der Hauptstraße) nach links ein. Sieht aus wie eine Hofeinfahrt, ist es aber nicht. Geht bis zum Wehr und genießt die Kulisse. Das Mühlengebäude gegenüber hat sein jetziges Aussehen vermutlich ebenfalls in der Gründerzeit erhalten. Man kann aber knapp über dem Wasser noch als Fundament die Steinquader des mittelalterlichen Baus erkennen.

(R) Wieviele Fenster zählt Ihr am Mühlengebäude an der nach Ostfassade (einschließlich der leicht abgewinkelten Wand, das Ergebnis ist eine Primzahl)?

	Y



Dreht Euch nun um und geht wieder zurück zum Wandrahm(park). Begeht Euch auf die andere Straßenseite der Wandrahmstraße und in den Park zu Pferd, Waggon und „Steinkiste“. Dieser Bereich der hat wahrlich schon so einige nicht nur schöne Episoden im Wandel der Zeiten erlebt.

Der Bahnwaggon weist auf eine hin: Ein Transport von KZ-Häftlingen stand im April 1945 am Bahnhof. In solchen Waggons wurden 100 oder auch mehr Menschen tagelang eingepfercht. Alliierte Flieger griffen den Bahnhof an und Bomben trafen den Transport. Es gab zahlreiche Tote. Viele Überlebende wurden im Anschluss ermordet und verscharrt.

(S) Wie groß ist die Bodenfläche des Waggons?

		,		m ²
			Z	

